

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

ZUM VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN NR. 5

DER GEMEINDE KRUMMENDEICH

- AGRI-SOLARPARK ZEHNTWEG -

AUFTRAGGEBER:

Emeren Germany GmbH

AUFGESTELLT: SEPTEMBER 2024

AUSGEARBEITET:

P L A N U N G S B Ü R O

TREMSKAMP 24, 23611 BAD SCHWARTAU,
INFO@PLOH.DE

O S T H O L S T E I N

TEL: 0451/ 809097-0, FAX: 809097-11
WWW.PLOH.DE

1 Bestand

Die Aufnahme des Biotoptypenbestandes erfolgte im Rahmen von Kartierungen im März 2024 sowie von Luftbilddauswertungen. Zudem wurden vorliegende Daten aus der landesweiten Biotopkartierung 1984 – 2004 abgefragt (Quelle: Niedersächsische Umweltkarten Thema „Wertvolle Bereiche – Landesweite Biotopkartierung von 1984 – 2004“, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Abfrage 29.04.2024). Verwendet werden die Biotopkürzel in Anlehnung an den Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen (Olaf von Drachenfels, Stand: März 2023). Dem gesetzlichen Biotopschutz gem. § 30 BNatSchG i.V.m. § 24 NNatSchG unterliegende Biotope sind mit (§) gekennzeichnet.

Die potenzielle natürliche Vegetation besteht aus Eichen-Eschenwäldern auf feuchten, oft wasserdurchlässigen, z.T. staunassen, nährstoffhaltigen schluffigen Tonböden. Im Folgenden werden die im Betrachtungsraum (200 m um das Vorhabengebiet) befindlichen oder an diesen angrenzenden Biotope beschrieben.



Abb: Ausschnitt Plangebiet – Topografische Karte (Quelle: Umweltkarten Niedersachsen mit Ergänzungen)

Gebüsch und Gehölzbestände

HBA – Allee / Baumreihe

Entlang der Neuen Chaussee östlich des Plangebietes befinden sich einseitig und abschnittsweise auch beidseitig markante Baumreihen aus überwiegend Ahorn (*Acer*) und Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), in weiteren Abschnitten Pappeln (*Populus*).



Foto: im Vordergrund sind die Intensivackerflächen und die Krummendeicher Wetteren zu erkennen, im Hintergrund die markante Baumreihe an der Neuen Chaussee (Foto: PLOH)

Eine Allee fasst den Wirtschaftsweg vom Zehntweg über den Eggerkamp nach Süden ein.

In die Intensivgrünlandfläche südlich des Zehntweges ragt eine Baumreihe aus vier Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) mit Stammdurchmessern von etwa 40 cm hinein. Wegbegleitend finden sich weitere Baumreihen am Rand dieser Grünlandfläche.

HBE – Sonstiger Einzelbaum / Baumgruppe

Einzelbäume bzw. kleine Baumgruppen kommen in dem betrachtungsraum kaum vor. Eine einzelne Stiel-Eiche (*Quercus robur*) mit einem Stammdurchmesser von etwa 30 cm steht an der Krummendeicher Wetteren.

HBK - Kopfbaumbestand

Eine Reihe aus jungen Kopfweiden begleitet den Zehntweg auf einer Strecke von etwa 135 m.

HFS - Strauchhecke

Eine schmale Strauchhecke teilt einen großen Ackerschlag in Nord-Süd-Richtung südlich außerhalb des Plangebietes.

HFM – Strauch-Baumhecke

Nördlich der Krummendeicher Wetteren grenzt eine dichte Strauch-Baumhecke eine für die Mahd genutzte artenarme Intensivgrünlandfläche von dem westlich liegenden Acker ab.



Foto: dichte Strauch-Baumhecke nördlich der Krummendeicher Wettern (Foto: PLOH)

Binnengewässer

FG – Graben

Zumeist beidseitig der Wege und Straßen wurden Entwässerungsgräben im Zuge des Straßenbaus angelegt. Diese waren zum Zeitpunkt der Kartierung trocken gefallen. Der Bewuchs besteht abschnittsweise aus Schilf (*Phragmites australis*) oder einer nitrophilen, regelmäßig gemähten Gras- und Krautflur.

FXS – stark begradigter Bach

Die Krummendeicher Wettern verläuft am nördlichen Plangebietsrand. Sie stellt sich als tief eingeschnittener, begradigter und an der Sohle und im unteren Böschungsbe-
reich befestigter Bachlauf dar, der die Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen dient. Die Breite an der oberen Böschungskante liegt zwischen 6 bis 8 m, die profilierten Böschungskanten sind steil. Der Bewuchs besteht aus Herden von Schilfröhricht (*Phragmites australis*) und Übergängen von artenarmen Brennesselfluren (*Urtica dioica*) zu grasdominierten halbruderalen, nitrophilen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte.



Foto: Krummendeicher Wettern (Foto: PLOH)

Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

NRS – Schilf-Landröhricht

Schmale Streifen aus Schilfröhricht (*Phragmites australis*) begleiten die Gräben und die Krummendeicher Wettern.



Foto: wassergebunden befestigter Zehntweg mit Trittrasenvegetation, junge Kopfweidenreihe am linken Bildrand und Schilfröhricht am Graben am rechten Bildrand (Foto: PLOH)

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

UHB – artenarme Brennesselflur

Abschnittsweise haben sich an Wegesrändern und Graben- sowie Fließgewässerböschungen Dominanz- bzw. Reinbestände von Brennesseln (*Urtica dioica*) etabliert.

UHM – Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Entlang der die Ackerschläge erschließenden Wirtschaftswege und an den Ackerrändern liegen gut nährstoffversorgte, teils gestörte Ruderalfluren mittlerer Standorte.

UHN – Nitrophiler Staudensaum

In Übergängen zu den halbruderalen Gras- und Staudenfluren weisen die nitrophilen Staudensäume an Wegesrändern und an Grabenböschungen Dominanzbestände von nitrophilen Stauden und Einjährigen wie Giersch (*Aegopodium podagraria*) oder (*Alliaria petiolata*) auf. Die Flächendeckung durch Brennesseln (*Urtica dioica*) liegt noch unter 75 %.

Grünland

GI – artenarmes Intensivgrünland

Artenarmes Intensivgrünland befindet sich in Randbereichen des Betrachtungsraumes auf kleinen Schlägen. Es wird als Mahdgrünland oder Weideland genutzt.

Acker- und Gartenbaubiotope

AZ – sonstiger Acker

Die Vorhabenfläche liegt auf einer intensiv genutzten Ackerfläche. Die Intensivackerflächen des Betrachtungsraumes unterliegen einer regelmäßigen starken Nutzung. Zum Untersuchungszeitpunkt waren die Flächen überwiegend noch nicht bestellt. Naturschutzfachlich hochwertige Ackerrandbereiche sind nicht ausgeprägt.

EO – Obstplantage

Südöstlich außerhalb des Plangebietes befindet sich ein sehr dicht bestellte Obstplantage.

Gebäude-, Verkehrs- und Industrieflächen

OE – Einzel- und Reihenhausbauung

Innerhalb des Betrachtungsraumes liegen am Zehntweg zwei Einzelhäuser mit von

Gehölzen eingefassten Gärten.

OVS – Straße

Bei der Neuen Chaussee handelt es sich um eine asphaltierte und damit voll versiegelte Straße von etwa 6 m Breite.



Foto: asphaltierte Neue Chaussee mit Baumreihen, Blickrichtung Nord (Foto: PLOH)

OVWw – wassergebunden befestigter Weg

Der Zehntweg ist ein wassergebunden befestigter, ca. 3 m breiter Weg, der auf einem Damm zwischen zwei Entwässerungsgräben verläuft. Er ist abschnittsweise vollständig von einer Trittrasenvegetation bedeckt oder weist Fahrspuren auf.

Die folgende Abbildung ist ein Ausschnitt der Biotoptypenkartierung für das Plangebiet und zeigt die Biotoptypen auf der Vorhabenfläche und im näheren Umfeld.



LEGENDE

Gebüsch- und Gehölzbestände

- Allee / Baumreihe
- Sonstiger Einzelbaum / Baumgruppe
- Kopfbaumbestand
- Strauchhecke
- Strauch-Baumhecke

Binnengewässer

- Graben
- Stark begradigter Bach

Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

- Schilf-Landröhricht

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- Artenarme Brennesselflur
- Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

- Nitrophiler Staudensaum

Grünland

- Artenarmes Intensivgrünland

Acker- und Gartenbaubiotope

- Sonstiger Acker
- Obstplantage

Gebäude-, Verkehrs- und Industrieflächen

- Einzel- und Reihenhausbauung
- Straße
- Wassergebundener befestigter Weg
- Lagerfläche

- Geltungsbereich Vorhabenfläche

Abb: Biotoptypenbestand des Plangebietes und der näheren Umgebung

Aussagen zum Artenschutz

Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten,

1. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

In Niedersachsen sind folgende Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu erwarten:

Farn- und Blütenpflanzen			FFH-Anhang	
			II	IV
<i>Helosciadium (Apium) repens</i>	Kriechender Sellerie		•	•
<i>Botrychium simplex</i>	Einfache Mondraute	ausgestorben	•	•
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh		•	•
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	ausgestorben	• *	•
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout		•	•
<i>Luronium natans</i>	Froschkraut		•	•
<i>Oenanthe conioides</i>	Schierling-Wasserfenchel		• *	•
<i>Saxifraga hirculus</i>	Moor-Steinbrech	ausgestorben	•	•
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt		•	•
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn		•	•

Tabelle: In Niedersachsen vorkommende Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie (Quelle: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Stand Dezember 2023)

Ein Vorkommen aller drei Arten im Vorhabengebiet ist aufgrund regionalspezifischer Standortansprüche nicht zu erwarten.

Die im Anhang IV der FFH-Liste gelisteten Moose und Flechten sind aufgrund ihrer Lebensraumanprüche an alte Wälder und basenreiche Moore gebunden. Ein Vorkommen im Vorhabengebiet ist ebenfalls nicht zu erwarten.